

# „Egger Tafelrunde“: Stammtisch für das Internet-Zeitalter

Reaktion auf DZ-Bericht über Stammtisch-Sterben – Erstes Treffen am Mittwoch

Von Franz Bergbauer

**Deggendorf/Egg.** Die „Egger Tafelrunde“ will einen Weg beschreiten, der zu einem Stammtisch führen soll. Sie zielt dabei auf die Generation der Internet-User. Über „Social Communities“ wie Facebook, Lokalisten oder Twitter soll zu den Treffen der „Egger Tafelrunde“ eingeladen werden. Das erste Treffen ist am Mittwoch, 2. Juni, ab 19.30 Uhr auf Schloss Egg.

Gemeinsam mit seinen Freun-

de die Zahl der Stammtische abnehmen und auch die Zahl derer, die an den Stammtischen sitzen.

„Wir müssen die Leute dort abholen, wo sie sich in ihrer Freizeit bewegen“, erklären Rietz und Heymann. Nach Ansicht des Gastronomen und des Werbefachmanns seien täglich Millionen Menschen auf sozialen Plattformen im Internet unterwegs, um miteinander zu chatten. Aus den virtuellen Kontakten sollen über die Tafelrunde reale Treffen werden.

Menschen kennenzulernen, sich einen neuen Bekanntenkreis aufzubauen oder möglicherweise einen Menschen zu treffen, den man lieb gewinnen kann, so Heymann.

Aber alles sei vollkommen unverbindlich. Dies sei der Vorteil der Tafelrunde gegenüber den im Internet üblichen Flirt-Chats. „Man trifft sich dort zu einem Blind Date, stellt aber nach 20 Minuten fest, dass es mit dem Gegenüber doch nicht so harmonisch ist wie beim Chatten. Man muss aber

ebenso eine Kanoutour oder Wandern. Dies müssten aber dann die Mitglieder entscheiden.

Die Initiatoren sind sicher, dass die Gewinnung von Stammtisch-Mitgliedern übers Internet ein Erfolg wird. Für das erste Treffen am Mittwoch dieser Woche wurde die Teilnehmerzahl auf acht begrenzt. Mehr finden am runden Tisch im Restaurant Burgstall auch nicht Platz. „Aber wir können jederzeit auf einen anderen Tisch ausweichen“, so Gastronom Rietz.



Ein Prosit auf einen guten Start der „Egger Tafelrunde“ mit (v. l.) Reiner Otto, Gisela Landerer, Matthias Heymann und Peter Rietz. – F: Bergbauer

den Matthias Heymann, der eine Werbeagentur betreibt, sowie mit Reiner Otto und Gisela Landerer, die beide im Bereich Marketing tätig sind, hat der Pächter des Schlosshotels Burgstall, Peter Rietz, ein neues Konzept für einen Stammtisch entwickelt. Ausschlaggebend für die Aktivitäten der „Egger Tafelrunde“ war u. a. der DZ-Bericht vom 27. Mai über Stammtische in den Wirtshäusern. Darin war festgestellt worden, dass

Mit der „Egger Tafelrunde“ sollen Singles und Paare angesprochen werden, die neue soziale Kontakte schließen wollen. „Es sind unverbindliche Treffen bei einem schmackhaften Essen, einem guten Glas Wein oder einem gepflegten Bier geplant, ohne weitere Verpflichtungen“, so Gisela Landerer. Fernab der Hektik, lauter Disco-Musik und dem oft zitierten Flirtstress bietet die „Egger Tafelrunde“ die Möglichkeit, neue

die nächsten zwei oder drei Stunden noch mit diesem Partner verbringen. In der „Egger Tafelrunde“ besteht die Möglichkeit, mit mehreren Partnern ins Gespräch zu kommen. Wenn mit dem einen kein interessantes Gespräch möglich ist, dann vielleicht mit dem nächsten“, so Peter Rietz.

Es sei auch daran gedacht, die Aktivitäten der „Egger Tafelrunde“ auszuweiten: Ein gemeinsamer Volksfestbesuch wäre möglich,

An typische Stammtisch-Utensilien wie Stammgläser oder Krüge ist vorerst nicht gedacht. „Das muss sich alles entwickeln“, so Gisela Landerer. Aber es könne durchaus sein, „dass wir einmal Poloshirts oder Trinkbecher beschaffen“. Für den neuen Stammtisch wurde eine eigene Internetseite eingerichtet (schlosshotel-burgstall.de/tafelrunde). Dort kann man der „Egger Tafelrunde“ beitreten und sich informieren.